

Protokoll vom 5.12.2014

TOP 1: Veranstaltungshinweis Thementag „Ovid und Augustus 2014 - 2000 Jahre nach dem Tod des Princeps“.

TOP 2: Fortsetzung des Referats „Mythos – Verwandlung und Spiel“ (Referent: Jan König).

TOP 3: Besprechung des Textausschnitts Ov. met., X, 1-39.

TOP 4: Referat „Denken – ein Schlüssel zur Welt“ (Referentinnen: Magdalena Graf und Renate Gericke)

TOP 1: Veranstaltungshinweis Thementag „Ovid und Augustus 2014 - 2000 Jahre nach dem Tod des Princeps“.

Link zur Veranstaltungsseite mit weiteren Informationen:

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/aktuelles/mitteilungen/thementag_2014/plakat.pdf

TOP 2: Fortsetzung des Referats „Mythos – Verwandlung und Spiel“ (Referent: Jan König).

Wiederholung der am 21.11.2014 besprochenen Themengebiete (Lehrplan, Leben, zeitliche Einordnung der Werke)

Fortsetzung siehe Präparationshandreichung vom 21.11.2014

→ Hinweis des Dozenten zum Staatsexamen (Unterscheidung met./fast.): Übersetzung I-d häufiger fasti, da weniger bekannt; Interpretation häufiger met., da eher bekannt und somit Einordnung in den Gesamtkontext möglich

TOP 3: Besprechung des Textausschnitts Ov. met., X, 1-39 (Orpheus und Eurydike)

Makrostruktur:

- 10. Buch als letztes Buch der 2. Pentade (Einteilung nach Ovid: *ter quinque volumina; Ovid, trist. I 1, 117*)
- Das letzte Buch einer jeden Pentade steht als Summe der vier Vorhergehenden.
- Orpheus im Zentrum des 10. Buches
- Narratorfokalisierung:
 - NF1: Ovid → Orpheus – Leid
 - NF2: Orpheus → Lied (Venus & Adonis)
 - NF3: Venus → Atalanta & Hippomenes

→ Empfehlung des Dozenten: Makrostruktur in Interpretation einbetten

Unterteilung des 10. Buches

1-84	Orpheus und Eurydike
86-142	Katalog der Bäume; Apollo und Kyparissus
143-739	Erzähler Orpheus
148-154	Proöm
155-161	Jupiter und Ganymedes
162-219	Apollo und Hyakinthus
220- 242	Kerasten und Propötiden
243-297	Pygmalion
298-502	Myrrha
503-739	Venus und Adonis
560-707	Erzählerin Venus: Hippomenes und Atalanta

Quelle: Holzberg, N.: Ovids Metamorphosen, München 2007.

Mikrostruktur:

- Ende des 9. Buches: Glückshochzeit von Iphis und Ianthe. Anknüpfung durch *Inde per inmensum ...* → Hinweis auf *carmen perpetuum*
- V. 1-10: Vorgeschichte bis zur Katabasis (Parallelstellen: Hom. Od., 11. Buch; Verg. Aen. 6. Buch; Verg. georg. 4. Buch: Aristaeus- und Orpheus-Mythos als Binnenerzählung)
 - V. 1-7: fatalistischer Ausblick durch Unheilsomina: z.B. *Orphea nequiquam voce* (V.3), *lacrimoso (...) fumo* (V. 6).
 - V. 8-10: Knappe Darstellung von Eurydikes Tod (*mors repentina* – vor der Zeit (gr. *αωρος*); Sprachliche Kürze durch Verwendung von Partizipien)
- ab V. 11: Fokussierung auf Orpheus und Plädoyer
- V. 11-17: Reaktion Orpheus' auf den Tod Eurydikes; Motivation für Katabasis (*descendere*) wird im Vergleich zu Paralleltexten komprimiert dargestellt: *ne non temptaret et umbras* (V. 12)
- Vokabular: Sachfeld Tod & Unterwelt
- V. 17-20a: Exordialtopik → *exordium* mit Anrede Persephones und Plutos, *captatio benevolentiae* und Darstellung der *persona* des Redners (*vera loqui sinitis* → Verkörperung der Wahrheit, V. 20)
- V. 20b-25: *narratio* mit Rekapitulation von Eurydikes Tod und der folgenden Trauerarbeit.
- V. 25-37: *argumentatio*
 - 1. Argument: Amor; Hinweis auf den Raub der Proserpina (Parallelstelle: Ov. met., V.)
 - V. 29b-31: *preces*/ Appell.
 - 2. Argument: Orpheus verlangt *iustos annos* für seine frühzeitig verstorbene Frau
- V. 38/39: pathetische (durch Suiziddrohung) *peroratio*: *leto gaudete duorum* (V. 39); Unterstellung, junges Glück zerstört zu haben.

Weitere Einzelbeobachtungen:

- Geographische Angabe: *ad oras Ciconum* = Thrakien.
- *Rhodopeius (...) vates* (V. 11/12): Nennung des Orpheus bei seiner Funktion (=Antonomasie).
- *deflevit* (V. 12): Hinweis auf elegische Dichtung mit typischem Klagemotiv.
- Geographische Angabe: *Taenaria (...) porta* (V. 13)= Südspitze der Peloponnes.

- *descendere* (V. 13): wörtliche Übersetzung für Katabasis.
- Diskussionsimpuls: *usum* (V. 37) ermöglicht zwei philologische Interpretationen:
 - Orpheus will von Eurydike als Leihgabe „Gebrauch machen“ → Egoismus des Orpheus.
 - Eurydike nimmt restliches Leben „in Gebrauch“.
- Übertragene Dimension: Ewigkeitstopos: überdauernde Wirkung und Macht des Gesangs über den Tod hinaus. Beständigkeit der Dichtung (siehe auch: Ovid, met. XV, 871- Ende).

TOP 4: Referat „Denken – ein Schlüssel zur Welt“ (Referentinnen: Magdalena Graf und Renate Gericke)

- siehe Präparationshandreichung vom 5.12.2014
- Diskussionsimpuls: Inwiefern kann/muss Philosophie in der 10. Klasse im LU thematisiert werden?
 - Sehr anspruchsvoll zu verstehen und zu übersetzen, aber:
 - Aspekt der Philosophie wesentlicher Teil der antiken Tradition
 - viele Schüler legen Latein nach der 10. Klasse ab → muss vorher behandelt werden.